

**K r e i s s p a r k a s s e   R o t e n b u r g / F u l d a**  
=====

**J a h r e s b e r i c h t   1946**

**Sparkassenvorstand:**

=====

**Vorsitzender:**

Waldmann, Landrat, Rotenburg (Fulda)

**stellv. Vorsitzender:**

Wickert, Oberinspektor, Rotenburg (Fulda)

**Mitglieder:**

Ludwig Kutt, Prokurist, Rotenburg (Fulda)

Dr. Kurt Ambronn, Direktor, Richelsdorferhütte

Justus Windemuth, Bürgermeister, Weiterode

Ferdinand Zülch, Bürgermeister, Sterkelshausen

Konrad Kessler, Getreidehändler, Sontra

Heinrich Klöpfel, Landwirt, Bergershausen

**stellv. Mitglieder:**

G. Schumann, Lokführer a.D., Bebra

Karl Ursprung, Kreislandwirt, Aemshausen

Karl Grimme, Apotheker, Rotenburg (Fulda)

Heinz Neumann, Betriebsleiter, Rotenburg (Fulda)

Karl Weyhrich, Bürgermeister i.R., Sontra

Heinrich Fischer, Zimmermeister, Lispenhausen

**Sparkassenleiter:**

Wetzell, Carl, Direktor, Rotenburg (Fulda)

**Kassenstellen:**

=====

Hauptstelle in Rotenburg (Fulda)

Hauptzweigstellen in Bebra, Sontra, Obersuhl und  
Nentershausen

Nebenzweigstellen in Ererode und Ulfen

Annahmestelle in Richelsdorf

**Umsätze: einschl. Saldenvorträge**

=====

1946    RM   181.586.100,-    auf einer Hauptbuchseite

1945    "   161.836.342,-    "    "    "

1944    "   176.398.124,-    "    "    "

Blatt 2

Buchungsposten:	1946	Stück	307.545
=====	1945	"	276.589
	1944	"	470.496

**Einlagen:**

=====	<u>Ende 1944</u>	<u>Ende 1945</u>	<u>Ende 1946</u>
Giro:	St.3044 RM 6.988.316.-	St.3313 RM 9.768.530.-	St.3638 RM 11.390.642.-
Spark:	" 29049 "48.949.038.-	" 26254 " 50.102.392.-	" 25651 " 50.575.167.-
	St.32093 RM 55.937.354.-	St.29567 RM 59.870.922.-	St.29289 RM 61.965.809.-
=====			

Die Anzahl der Girokonten erfuhr eine erfreuliche Steigerung, während die Anzahl der Sparkonten durch die weiterhin durchgeführte Zusammenlegung kleinerer Konten mit bestehenden Konten und die Auflösung der Eisernen Sparkonten einen Rückgang brachte; die Einlagehöhe auf beiden Einlage-Arten wies noch eine Steigerung von RM 1.622.112.- u. RM 472.775.- zusammen RM 2.094.887.- gegen Ende 1945 auf.

**Hypothekendarlehen:**

=====	<u>Ende 1944</u>	<u>Ende 1945</u>	<u>Ende 1946</u>
	St.925 RM 1.839.631.-	St.642 RM 1.315.915.-	St.551 RM 1.084.266,50

**Sonstige Darlehen und Kredite:**

=====	<u>Ende 1944</u>	<u>Ende 1945</u>	<u>Ende 1946</u>
	St.323 RM 240.810.-	St.284 RM 117.903.-	St. 67 RM 168.715.--

**Darlehen an öffentl.rechtl. Körperschaften:**

=====	<u>Ende 1944</u>	<u>Ende 1945</u>	<u>Ende 1946</u>
	St. 18 RM 58.261.-	St. 14 RM 47.532.-	St. 5 RM 10.104.--

**Wertpapiere:**

=====

Der Bestand am 31.12.1946 betrug

RM 42.940.332,87 gegen das Vorjahr RM 42.922.917,71

Die Erhöhung ergibt sich aus der Bewertung von U-Schätzen durch ihre Fälligkeit.

~~RMxxxxx328x38~~

Über das Schicksal der über die Landeskreditkasse Kassel bei der Deutschen Giro-Zentrale, Berlin, ruhenden Wertpapiere ist nichts Neues bekannt geworden.

Der Zinsendienst von den Wertpapieren in der Ost-Zone ruht vollständig, die Wertpapiere der Westzone haben im Jahre 1946 nur teilweise Zinsen erbracht.

Blatt 3

**Grundstücke und Gebäude:**  
\*\*\*\*\*

Die Zweigstellengebäude in Bebra, Sontra und Nettershausen stehen unverändert mit je RM 1.- zu Buch.

In Bebra wurde die Dienstwohnung in der 1. Etage auch im Jahre 1946 von der Besatzungsarmee belegt. Erst ab September 1946 wurde sie frei und konnte nach erheblicher Renovierung ab Dezember 1946 von Herrn Bürgermeister Iwanowski, Bebra bezogen werden.

**Liquidität:**  
\*\*\*\*\*

Die Barreserve in der Hauptstelle, den Haupt- und Nebenzweigstellen beträgt am 31.12.1946 RM 856.342,58

Guthaben bei der Reichsbank  
und Postscheckamt " 7.469.169,12

Guthaben bei der eigenen Giro- Zentrale	RM 10.524.074,76
zusammen	RM 18.849.586,46
	*****

Eine Errechnung der Liquiditäts-Prozente erscheint überflüssig.

**Verwaltungskosten:**  
\*\*\*\*\*

Die Verwaltungskosten erhöhten sich auf RM 162.343,89, blieben aber mit RM 2.056,09 unter dem Voranschlag für 1946.

Für persönliche Verwaltungsausgaben beträgt der Mehraufwand RM 8.668,27

während die sächlichen Verwaltungsausgaben eine Ermässigung um	" 10.724,36
ergaben, also weniger	RM 2.056,09
	*****

Die Mehrausgaben für persönliche Verwaltung ist auf den starken Wechsel des Personals, auf Neueinstellungen und auf den Ersatz billiger weiblicher Kriegsaushilfskräfte zurückzuführen. Die Neueinstellungen waren durch die Mehrarbeit für die uns durch die Mil.Regierung auferlegten erheblichen Arbeiten für die gesperrten Konten und den in dieser Richtung notwendigen Feststellungen und Statistiken erforderlich. Auch für 1947 scheint in dieser Hinsicht noch keine Erleichterung einzutreten.

Blatt 4

Gewinn bzw. Verlust:

\*\*\*\*\*

Die für das Jahr 1945 aufgestellte vorläufige Bilanz ergab nach dem vorgelegten Jahresabschluss RM 28.404.- Gewinn. Nach der endgültigen durch die Vorschriften aufgestellten Bilanz für das Jahr 1945 einen Verlust von RM 59.955,44. Er entstand durch die Abschreibung auf dubiose Wertpapier-Zinsen und durch einen Kursverlust auf Mitteld. Ldsbk.Anl. in Höhe von RM 19.426.-.

Für 1946 ergibt sich ein weiterer Verlust in Höhe von RM 58.975,04, der in der Hauptsache durch Abschreibungen in Höhe von RM 42.108,50 für im Jahre 1945 vereinnahmte Wertpapier-Zinsen aber 1946 von der Landeskreditkasse auf Sperrkonto verbuchte Zinsen, entstanden ist.

Rücklagen:

\*\*\*\*\*

Die in der Bilanz für 1945 eingesetzten Rücklagen in Höhe von RM 1.268.971,47 erscheinen auch in 1946 unverändert.

Vorstand:

\*\*\*\*\*

Die im Jahre 1945 ernannten Vorstandsmitglieder wurden bis auf ein Vorstandsmitglied bestätigt; für dieses Mitglied wurde vom Kreistag am 30.12.1946 Herr Lokführer a.D. G.Schumann, Bebra als Ersatz gewählt.

Gefolgschaft:

\*\*\*\*\*

Infolge Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft traten 3 Angestellte ihren Dienst an; dagegen wurde die gleiche Anzahl Damen entlassen. Das Personal besteht am 31.Dezember 1946 aus

15 Herren	5 Damen	4 Lehrlingen	in Rotenburg
5 "	- -	3 "	" Bebra
5 "	- -	- -	" Sontra
3 "	- -	- -	" Obersuhl
2 "	- -	- -	" Nentershausen

---

zus.	30 Herren	5 Damen	7 Lehrlingen
------	-----------	---------	--------------

**Rückblick und Ausblick:**

=====

Die im Jahre 1945 begonnene Arbeit der Bereinigung der Konten wurde auch 1946 fortgesetzt. Die durch die Vorschriften der Mil.Regierung erforderlich gewordene Aktion, die sogenannte Denasifizierung unserer Kundschaft, erforderte viel Kleinarbeit und mühevollen Feststellungen. Hierzu kam Ende des Jahres 1946 die Ausschreibung einer Kartothek für die gesperrten Konten in dreifacher Ausfertigung für die Landeszentralbank Kassel, die uns gleichfalls eine erhebliche Mehrarbeit aufbürdete.

Da durch Heiz- und Strommangel die Kreissparkasse vom 23.12.1946 bis einschl. 1. Januar 1947 für den Publikumsverkehr geschlossen war, mussten wir vom 30.12.1946 ab zweimal während der Nachtstunden arbeiten, um vor Wiedereröffnung die notwendigen Abschlussarbeiten beenden zu können. Die zeitweise auch am Tage einsetzende Stromsperre wirkte sich in unserer Maschinenbuchhaltung zum Nachteil aus; Es entstanden Rückstände, die nur durch Überstunden in den frühesten Morgenstunden oder späten Abendstunden aufgearbeitet werden konnten.

Leider traten bei den Maschinen auch technische Mängel durch die während der Kriegszeit stark vernachlässigte Pflege auf, sodass eine grosse Buchungsmaschine wahrscheinlich nur durch Reparatur und Ersatz von Einzelteilen in der Fabrik in Chemnitz wieder gebrauchsfähig wird.

Da die Änderung der Währung und die Konsolidierung der Reichsschuld noch ausstehen, sind die Sparkassen schon das dritte Jahr nicht in der Lage, Zinsen zu gewähren. Infolgedessen wurde auch im Jahre 1946 eine Rentabilität nicht erzielt. Da für 1944 die Verzinsung von Reichsschatzanweisungen durch Abtrennung der Zinsscheine nur jährlich, teilweise überhaupt nicht mehr erfolgte, konnte eine neue Steuerbilanz für 1944 aufgestellt werden, die einen kleinen Gewinn und jetzt eine Rückzahlung von insgesamt ca. RM 30.000.- Steuern erbrachte, die die Gewinn und Verlust-Rechnung für 1947 günstig beeinflussen wird.

Da infolge der Zinslosigkeit der Einlagen das eigentliche Sparkassengeschäft ruht, beschränkte sich die Tätigkeit der Kreissparkasse auf die Hergabe weniger neuer Darlehen für Neubauten und die Verwaltung älterer Darlehen. Infolge der vereinbarten Amortisationen und fortlaufender Kündigung von früheren Darlehen ist ein Rückgang der Darlehensbeträge festzustellen. Der Vorstand der Kreissparkasse hat sich daher nachdrücklichst um den Kontokorrentverkehr bemüht. Es ist gelungen, die gesamte gewerbliche Wirtschaft des Kreises der Sparkasse als Kunden zuzuführen. Es ist denn auch die erfreuliche Feststellung zu verzeichnen, dass die Giroeinlagen

Blatt 6

von Ende 1944 von RM 6.988.316.- zum Ende 1946 auf  
RM 11.390.642.- gestiegen sind.

Bis zum 15. April 1947 ist eine weitere Steigerung auf  
RM 12.573.694.- eingetreten.

Die Kreissparkasse Rotenburg/Fulda nimmt hier allerdings eine Sonderstellung ein insofern, als sie das einzige namhafte Kreditinstitut des Kreises darstellt.

Im Hinblick auf diese Entwicklung wird die bisherige Einstellung der Aufsichtsbehörde, die dazu neigt, der Sparkasse die Durchführung bankmässiger Geschäfte lediglich in einem gewissen Umfange zuzubilligen, einer Nachprüfung bedürfen.

Alle Angestellten gaben ihr Ausserstes für die reibungslose Arbeitsleistung her; ihnen gebührt an dieser Stelle unser Dank und unsere Anerkennung.

Der Direktor der Kreissparkasse

